

Gruppenpädagogische und kommunikative Kompetenzen

Einleitung Gruppe – Leitung - Methodik

Einleitung

Immer wieder donnerstags in einer Musikgruppe...

Oh nein, schon wieder Donnerstag - schon wieder Chorprobe! Hätte ich geahnt, dass das so in Arbeit ausartet...nett mit ein paar Leuten Musik machen wollte ich, aber die haben da neuerdings Ansprüche von wegen Einsingen und Improvisieren und ich soll ihnen jede Stimme beibringen! Als wenn ich nicht genug um die Ohren hätte. Sollen sie doch ihre Stimmen zu Hause selber proben, ich habe nie behauptet, daß ich ein musikalisches Genie wäre. Ich habe sowieso das Gefühl, dass n letzter Zeit einige glauben, alles besser zu können als ich. Nur weil ich die Stimmen nicht auswendig kann und ihnen die Gospeltex te nicht übersetzen kann...Lächerlich! Und dann dieser ständige Streit, weil der Tenor lieber nur deutsche Lieder aus dem Gesangbuch singen möchte. Und Daniel will alle Lieder mit seiner Tuba begleiten - der würde wohl am liebsten selbst den Chor leiten! Ohne mich würde es diesen Chor gar nicht geben! Und dann immer diese ironischen Bemerkungen aus dem Sopran, wenn ich zu spät komme oder vergessen habe, mich um einen Raum zu kümmern. Dabei sind die doch sowieso die ganze Zeit am Quatschen, die ganze Probe lang. Sollen sie doch sagen, wenn ihnen was nicht passt...oder einfach wegbleiben. Gibt ja schließlich genug Chöre in der Gegend. Ich habe echt keinen Bock mehr auf das Getuschel hinter meinem Rücken, und wenn ich mich umdrehe, grinsen die mich bloß an. Wenn doch bloß schon Freitag wäre...

Tja, in dieser Gruppe und mit diesem Leiter läuft wohl so einiges schief! Das liegt nicht nur an seiner musikalischen Inkompetenz, sondern auch an seiner Einstellung zu Gruppenarbeit und daran, dass er falsch oder gar nicht methodisch arbeitet. Genau das kann man aber lernen. Wir werden Euch einige wichtige Inhalte der Methodik im folgenden erläutern. Nach jedem größeren Abschnitt gibt es einen Lehrbrief mit Aufgaben, die Ihr im Hinblick auf Eure eigenen Gruppenerfahrungen bearbeiten sollt. Und noch etwas: Es geht natürlich grundsätzlich um Gruppen, auch wenn vieles am Beispiel von speziellen Gruppen aufgearbeitet ist.

Was ist überhaupt Methodik? Ganz einfach: „Wie man’s macht“, d.h. auf was man wann wie und warum achten und wie reagieren sollte. Zudem hat Methodik viel mit meiner inneren Einstellung zu den Menschen und der Sache zu tun, die ich leiten möchte. Warum denn überhaupt Methodik? In einer Gruppe läuft sowohl bei den Teilnehmern als auch bei der Leiterin vieles automatisch, unbewußt oder unterbewußt ab. Indem man sich die Abläufe in einer Gruppe bewußt macht, werden sie besser steuerbar und Fehler (wie in der kleinen Geschichte) können vermieden werden.

Methodisch geschicktes Arbeiten

- sorgt dafür, daß keine Anarchie herrscht
- bewirkt, daß die Gruppe über längere Zeit bestehen kann
- bietet Raum für die Entwicklung Einzelner und der Gruppe
- macht und erhält eine Gruppe leistungs- und lernfähig
- fördert den Spaß an der Sache
- macht Konflikte sichtbar und hilft, sie zu lösen

Um ein Gruppe kompetent leiten zu können, brauchen wir also neben fachlicher Kompetenz auch soziale Kompetenz, damit wir bestimmte Prozesse verstehen und sinnvoll beeinflussen können. Dazu gehört:

- Kennen der Gruppenmitglieder mit ihren Bedürfnissen, Sorgen und Freuden
- Kennen unserer selbst mit Stärken und Schwächen
- Kennen allgemeiner, immer wiederkehrender Gruppenprozesse wie z.B. Gruppenphasen, Rollenverhalten, Entwicklung von Jugendlichen usw.

Merksatz

Gruppenarbeit ist ein gemeinsamer Lernprozeß aller Beteiligten, der durch die Anwendung von angewandter Methodik nicht vollständig planbar, aber maßgeblich lenkbar wird.